

Provenienzforschung Jüdischer Bücher: Was bedeutet das praktisch?



Ein Vortrag von Emile Schrijver

Jüdische Bücher sind in der heutigen Zeit Teil eines sehr komplexen Marktes. Restitutions- und Provenienzfragen hängen selbstverständlich vor allem mit dem Holocaust zusammen, aber es gibt weitere Komplikationen: internationale Märkte, sehr unterschiedliche Besitzverhältnisse und unüberbrückbare Wissenslücken, die eine komplexe Gemengelage hervorrufen. Es stellt sich die Frage: Wie geht man damit realistisch um, als Hüter des jüdischen Kulturerbes?

Der Vortrag steht in Verbindung mit dem Projekt "The Library of Lost Books" der Leo Baeck Institute in Jerusalem und London. In verschiedenen Ländern nehmen Schüler*innen und Studierende Büchersammlungen unter die Lupe. Im Rahmen des Workshops in Köln werden "Bücherdetektive" in der Germania Judaica und im Martin-Buber-Institut für Judaistik nach Hinweisen auf NS-Raubgut recherchieren.

Prof. Dr. Emile Schrijver ist Direktor des Joods Cultureel Kwartier in Amsterdam sowie Professor für jüdische Buchkunst an der Universität Amsterdam.

Eine Veranstaltung der Germania Judaica – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e. V. und des Martin-Buber-Instituts für Judaistik der Universität zu Köln.

18. November 2024

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Preis: Der Eintritt ist frei.

Anmeldung/Vorverkauf:

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Die Veranstaltung findet im Historischen Archiv mit Rheinischem Bildarchiv,
Eifelwall 5, 50674 Köln statt.**

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungen/provenienzforschung-juedischer-buecher-was-bedeutet-das-praktisch

[Library of Lost Books](#)